

Haus der Begegnung im August geschlossen

Bogen. (ta) Von heute, Freitag, bis einschließlich Sonntag, 25. August, ist das HdB geschlossen. Einzelne Einrichtungen im Haus haben gewöhnlichen Betrieb. Genauere Auskünfte erteilen die entsprechenden Ansprechpartner. Infos unter Telefon 09422/505710 (Dienstag bis Donnerstag von 8 bis 12 Uhr, Mittwoch bis Samstag von 17 bis 21 Uhr), per E-Mail an jugendfreizeit-haus@bogen.de oder direkt im Haus der Begegnung.

Noch knapp 300 freie Ausbildungsplätze

Straubing-Bogen. (ta) Azubis gesucht: Zum Start des neuen Ausbildungsjahres gibt es im Landkreis Straubing-Bogen aktuell 294 freie Ausbildungsplätze. Damit sind noch 44 Prozent aller gemeldeten Lehrstellen unbesetzt. Das teilt die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten mit. Die NGG Niederbayern beruft sich auf neueste Zahlen der Bundesagentur für Arbeit.

Gewerkschafter Kurt Haberl appelliert an Schulabgänger, sich auch in der Ernährungsbranche umzusehen: „Vom Süßwarentechnologen bis zur Chemielaborantin – die Lebensmittelindustrie bietet hochtechnische Berufe bei überdurchschnittlicher Bezahlung. Im Landkreis haben Firmen jetzt noch 31 freie Ausbildungsplätze rund ums Essen und Trinken zu vergeben.“

Die Ernährungsindustrie ist der viertgrößte Industriezweig in Deutschland – und mit rund 2200 Beschäftigten allein in Straubing-Bogen ein „wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Region“, so Haberl. „Gefragt ist insbesondere die Fachkraft für Lebensmitteltechnik. Wer das lernt, hat nach der Ausbildung einen soliden Titel in der Hand. Je nach Betrieb können Fachkräfte eine Spezialisierung etwa für Getränke, Brot- oder Tiefkühlwaren draufsatteln und es bis zum Meisterbrief bringen“, erklärt Haberl.

■ Weitere Informationen

rund um Berufe in der Ernährungsindustrie und offene Ausbildungsplätze vor Ort gibt es auf der „Azubi-Börse“ der Arbeitsagentur: www.berufenet.arbeitsagentur.de

■ Die Polizei meldet

Ohne Führerschein gefahren

Hunderdorf/A3. Bei der Kontrolle eines britischen Autos auf einer Rastanlage an der A3, Fahrtrichtung Passau, stellten Beamte der Verkehrspolizei Deggendorf am Mittwohabend fest, dass der Fahrer nur einen britischen Lernführerschein vorzeigen konnte. Dieses Dokument bescheinigt lediglich, dass diese Person in Großbritannien eine Fahrausbildung absolviert. Da dieser „Führerschein“ nur in Großbritannien gilt, wird gegen den jungen Mann ein Strafverfahren eingeleitet. Die Fahrt musste ein Mitreisender fortsetzen.

Fahrer unter Drogeneinfluss

Hunderdorf/A3. Am frühen Donnerstagmorgen kontrollierten Fahrer der Verkehrspolizei Deggendorf auf einer Rastanlage an der A3, Fahrtrichtung Passau, einen österreichischen Wagen. Dabei stellten sie beim Fahrer deutliche Symptome eines Rauschgiftkonsums fest. Da auch ein Schnelltest dies bestätigte, musste sich der Fahrer einer Blutentnahme unterziehen. Schon am Mittwochvormittag wurden die Beamten an gleicher Stelle bei der Kontrolle eines niederländischen Autos fündig. Auch hier stand der Fahrer offensichtlich unter Drogeneinfluss. In beiden Fällen fanden die Beamten auch noch geringe Mengen an Betäubungsmitteln in den Fahrzeugen. Die Verantwortlichen müssen mit Strafverfahren rechnen und durften die Fahrt nicht fortsetzen.

Verstärkung für die Naturschutzwacht gesucht

Das Ehrenamt gibt es im Landkreis seit 31 Jahren – Bis 2022 zwei Stellen zu besetzen

Straubing-Bogen. (ta) Seit mittlerweile 31 Jahren gibt es im Landkreis Naturschutzwächter. Aktuell sind acht Männer und Frauen als ehrenamtliche Hilfskräfte für die Untere Naturschutzbehörde am Landratsamt tätig. Die Tätigkeit der Naturschutzwächter ist im Bayerischen Naturschutzgesetz verankert. Sie sind dabei eine wertvolle Hilfe für die Naturschutzbehörde und sollen auch das gute Verhältnis zwischen Behörde und Bürgern als Mittler stärken. Mitglieder der Naturschutzwacht sind im Außendienst der Naturschutzbehörde tätig. Das kann durch konkrete Aufklärung, Beratung und Information vor Ort oder durch die allgemeine Vermittlung von Kenntnissen über die Natur erfolgen.

Breites Aufgabenspektrum

Das Aufgabengebiet ist dabei so vielfältig und spannend wie die Natur selbst: Vermittlung von Zusammenhängen in der Natur, Förderung des Verständnisses für Naturschutz- und Landschaftspflege, Erfassung und Meldung von Veränderungen in der Natur und aktive Beteiligung an Artenschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen.

Die Naturschutzwächter werden immer auf fünf Jahre bestellt, die



Die Natur bewahren helfen und Verständnis für Naturschutzbelange vermitteln: Das gehört zu den Aufgaben der ehrenamtlichen Naturschutzwächter.

aktuelle Periode läuft noch bis 2022. Aktuell sind zwei Stellen nach zu besetzen, weshalb die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises nun auf der Suche nach Nachfolgern für den südwestlichen und südöstlichen Teil des Landkreisgebietes ist. „Volljährigkeit, Zuverlässigkeit, Vertrautheit mit den Ortskenntnissen und ein sicheres per-

sönliches Auftreten“, nennt Kathrin Haberl von der Unteren Naturschutzbehörde als Voraussetzungen für potenzielle Bewerber. Die Ausbildung zur Naturschutzwacht findet in jeweils einwöchigen Lehrgängen, Teil 1 und Teil 2, statt und wird von der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege in Laufing durchgeführt.

■ Leserbriefe

Einjährige Dienstpflicht für alle einführen!

Zum Artikel „Sicherheitspolitik wird immer wichtiger“ in der Ausgabe vom Dienstag, 6. August.

Dr. Schraut hielt einen sehr guten Vortrag zu den aktuellen Problemen der Bundeswehr im Kontext der internationalen Gefährdungslage Deutschlands. In Ergänzung zum Bericht möchte ich Folgendes addieren.

Es sind drei Punkte, auf die das Augenmerk zu richten ist: der Haushalt mit den Finanzen. Hier gibt es wohl keine Probleme, der Verteidigungshaushalt steigt, wenn auch nicht auf die von Trump geforderten zwei Prozent des Brutto-Inlandsprodukts (BIP). Ein Problem ist die Ausgabe der Mittel im bürokratischen Dschungel der Führung zur Beschaffung der Ausrüstung. Daran sind alle schuld! Das Hauptproblem ist und bleibt die Personaldecke seit Aussetzung der Wehrpflicht.

Es entwickelte sich eine heftige Diskussion mit den jungen anwesenden Zuhörern. Bei einer Bundeswehrstärke von 250000 Mann müssten bei 50000 Bewerbungen 17000 Personen pro Jahr eingezogen werden. Dies ist Illusion und wird bei Weitem nicht erreicht, weshalb auf die zurzeit noch vorhandene Reserve zurückgegriffen werde, was im Lichte der Demografie in Zukunft nicht mehr möglich sein wird: Und das alles auf freiwilliger Basis. Es ist nicht mehr cool oder in, sich für die Wehr, die Verteidigung des eigenen Landes zu interessieren, sich zu begeistern, zu entscheiden: „Was willst du denn bei diesem Verein?“, die Bindung der Bevölkerung, die gesellschaftliche Einbindung, der Rückhalt der Jugend ist weg!

Jemand meinte, man solle optimistisch denken, in Israel ginge dies auch, dort gibt es zwei beziehungsweise drei Jahre Wehrdienst für alle verpflichtend. Wenn auch Birnen mit Äpfel vergleichend, so ist nach Auflösung und Zerstörung unserer von der Bevölkerung geachteten Landesverteidigung durch einige zu kurz denkende Verteidigungsminister doch eine für alle verpflichtende Dienstpflicht mit Wahlmöglichkeit auf ein Jahr möglich und sinnvoll: eine Erziehung mit Ausbildung nach der Schule zu mehr Gemeinwohl möglich. Sicherheitspolitik

wird nicht wichtiger: Sicherheit auf allen Gebieten war schon immer geboten!

*Prof. Dr. Reinhold Kiehl
Straubing*

Etwas verharmlosend dargestellt

Zum Artikel „Vor Frauen entblößt“ in der Ausgabe vom Donnerstag, 8. August:

Der Vorfall in der Ziegelgasse ist etwas verharmlost dargestellt. Der Mann onanierte eindeutig, ich war eine der Frauen. Es geht mir nicht vordergründig um diesen Fall, der bei mir sicher keine seelischen Schäden hinterlässt, bei Kindern wäre es vielleicht anders.

Der Anlass meines Briefes ist, dass ich von einer Flüchtlingshelferin dermaßen gemaßregelt wurde, wegen meiner Äußerungen im privaten Bereich zu den Vorkommnissen. Gleiches Recht für alle, noch haben wir eine Demokratie, in der jeder seine Meinung vertreten darf. Ich bin nicht ausländerfeindlich, mir geht es lediglich darum, dass jeder, der im Gastland mit dem Gesetz in Konflikt kommt, sein Gastrecht verwirkt haben sollte.

Natürlich gibt es all diese Verstöße auch in unserer Bevölkerung und muss strafrechtlich verfolgt werden, aber sie sind auch keine Gäste, die man des Landes verweisen kann. Ich bin nicht gegen Asylanten, sondern Gegner unserer Asylpolitik. Im stillen Kämmerlein aus Protest eine bestimmte rechte Partei zu wählen, ist keine Option. Aber viele Mitbürger sagen, über diese Dinge darf man nur unter „vorgehaltener Hand“ sprechen. Ist das noch echte Demokratie? Es gibt für alles ein „Für und Wider“ und das muss auch öffentlich diskutiert werden dürfen, ohne dass man gleich in die rechte Ecke gestellt wird!

Die Argumentation der Helferin, dass wir Deutschen noch mal froh sein werden, wenn uns ein Asylant den Arsch auswischt, ist da sicher auch nicht sachlich. Dazu kann ich nur sagen, dass im Pflegeheim meiner Mutter ein sehr netter junger Schwarzafrikaner beschäftigt war, er erzählte mir, dass er die Altenpflege nur als Sprungbrett benutze, er möchte unbedingt etwas Technisches in Deutschland studieren. Natürlich nichts Verwerfliches, aber kein anderes Verhalten wie bei der

deutschen Jugend. Viele dieser Pflegehelfer habe ich schon kommen und wieder gehen sehen! Insofern müssen wir wahrscheinlich weiter nach anderen Lösungen suchen für dieses Problem und für all die anderen Folgen dieser Politik!

*Jutta Heitzer
Mallersdorf-Pfaffenberg*

Der tägliche Wahnsinn auf der Straße

Zum Kommentar „Verantwortungslos“ in der Ausgabe vom 3. August von Prof. Dr. Martin Balle und zum Leserbrief vom 7. August von Klaus Würschinger:

Den Inhalten des Kommentars von Prof. Dr. Martin Balle und dem Leserbrief von Klaus Würschinger kann ich nur zustimmen. Es ist traurig und keineswegs zeitgerecht, dass sich heute Lokalpolitiker mit Ausreden in Hinblick auf übergeordnete Stellen aus der Verantwortung in den Bereichen stehlen, in denen sie Entscheidungsbefugnis haben. Bekanntlich sind unsere Polizeistationen unterbesetzt, Polizisten sind fast nicht mehr fußläufig unterwegs, also ist beim Wahnsinn auf unseren Straßen von dieser Seite aus keine Hilfe zu erwarten, die Politik steht alleine in der Verantwortung.

Teile der Kommunalpolitiker meiden Entscheidungen, auch wenn sie vom Nutzen überzeugt sind. Denn wenn man von einer Sache überzeugt ist, kann eine positive Entscheidung innerhalb einer Legislaturperiode herbeigeführt werden. Dies könnte natürlich auch dazu führen, dass bei der darauffolgenden Wahl eine persönliche Niederlage folgt, weil dem einen und anderen Bürger auf die Füße getreten wurde. Das ist nun mal so, Mandate sind auf Zeit!

Aussagen wie „Was meinen Sie, wie klein so ein Landbürgermeister ist“ sind eine Ohrfeige für all die couragierten Kommunalpolitiker, die sich tagtäglich ernsthaft um das Wohl der Bürger kümmern und dabei auch unangenehme Wege gehen. Sperrung einer unnützen und dazu noch gefährlichen Straße, Einrichten von Tempo-30-Zonen vor Kindertagesstätten, Senioreneinrichtungen und Schulen sind durchaus zeitraulich machbar, wenn's gewollt ist.

*Dieter Rosentreter
Steinach*

■ Informationen

Wer Interesse hat, das ehrenamtliche Naturschutzteam zu unterstützen, kann sich schriftlich bewerben beim Landratsamt, Sachgebiet 22 – Umweltschutz – Leutnerstraße 15, 94315 Straubing bzw. per Mail an haberl.kathrin@landkreis-straubing-bogen.de

Vhs-Geschäftsstelle ist geschlossen

Straubing-Bogen. (ta) Die Geschäftsstelle der Volkshochschule (Vhs) in Oberalteich ist von Montag, 12., bis einschließlich Freitag, 30. August, geschlossen. Kurse können aber über die Internetseite www.vhs-straubing-bogen.de gebucht werden.

Kreistagsitzung

Straubing-Bogen. (ta) Am Montag, 12. August, findet um 15 Uhr im großen Sitzungssaal des Landratsamtes eine öffentliche Sitzung des Kreistages statt. Unter anderem geht es um folgende Punkte: Vorschlagsliste für ehrenamtliche Richter am Verwaltungsgericht; Änderung der Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Bayerischer Wald“; Richtlinien zur Förderung von Angeboten der Jugendarbeit; „Beschilderung der Radwege mit Integration von QR-Codes; Feuerwehrewesen: Anpassung der Anlage 1 der Förderrichtlinien für Kreiszuschüsse.

Bauausschuss tagt

Straubing-Bogen. (ta) Am Montag, 12. August, findet um 14.30 Uhr im großen Sitzungssaal des Landratsamtes eine Sitzung des Bauausschusses statt. Die Sitzung beginnt mit einem nicht öffentlichen Teil. In der anschließenden öffentlichen Sitzung wird über die Kreisstraße SR2 Oberbauverstärkung der Teilstrecke Hainsbach–Metting gesprochen.

Festliches Pontifikalamt

Windberg. (esch) Mit einem festlichen von Abt Hermann Josef Kugler gelebten Pontifikalamt um 10 Uhr begehen Klostersgemeinschaft und Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt am Donnerstag, 15. August, ihr Patrozinium. Die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins haben sich wieder bereit erklärt, die traditionellen Kräuterbüschel zu binden und sie gegen eine freiwillige Spende an die Gottesdienstbesucher abzugeben. Im Anschluss an das Amt findet aus Anlass des Festtages der traditionellen Sektempfang statt, bei schönem Wetter vor dem und bei schlechter Witterung im Alten Pfarrhof.